

## Pättkes-Tour von Nordhorn nach Engden und zurück

*Diese Tour wurde für die Aktion „Stadtradeln 2020 in der Stadt Nordhorn“ ausgearbeitet.*

Mein Name ist Stephan Semper und ich arbeite in der Abteilung Ordnung und Bürgerdienste der Stadt Nordhorn. Für meinen ca. 10 km langen Weg von meinem Wohnort Engden zur Arbeitsstelle nutze ich gerne das Rad – übrigens ohne Motorenantrieb und auch außerhalb der Stadtradelzeit. Einige kennen Engden sicherlich durch die Gaststätte „de Bakker“. Meine nachfolgend beschriebene Tour darf auch gerne für den nächsten dortigen Gaststättenbesuch verwendet werden. Die Tour eignet sich übrigens nicht an einem Dienstag, denn da hat „de Bakker“ Ruhetag.

Als Startpunkt wurde der Europaplatz gewählt. Wir folgen zunächst der ausgeschilderten Grafchafer Fietsentour Nr. 5 Richtung Bad Bentheim in die Kokenmühlenstraße. In Höhe des **Povelturms** geht es links ab in die Straße „Am Wassergarten“. Nach Überquerung der 2. Brücke geht es rechts ab entlang der Vechte zur **Verbindungsschleuse**. Rechts abbiegend fahren wir zwischen Nordhorn-Almelo-Kanal und Vechtesee weiter. Am Ende des Sees fahren wir links. Direkt nach der Brücke geht es rechts ab. Wir fahren entlang der Vechte und des Tierparkgeländes. Am Ende des befestigten Radweges geht es links hoch zum Menkenweg. Am Heseper Weg angekommen fahren wir rechts. Hier verlassen wir die Fietsentour Nr. 5 und biegen gleich wieder links ab in den Eschweg. Die 3. Straße rechts führt uns auf den Koopweg. Wir fahren weiter geradeaus in die Straße „Im Suddenfeld“. Nach Überquerung der Dorfkrugstraße folgt eine kleine Siedlung. Am Ende der Siedlung fahren wir rechts in einen Schotterweg.

Durch das **Heseper Feld** geht es 3,7 km lang geradeaus parallel zur Emsbürener Straße. Auf der linken Seite befindet sich in einiger Entfernung der Luft-/Boden-Schießplatz „Nordhorn-Range“.



Am Ende der gesplitteten Strecke sehen wir in rd. 500 m Entfernung auf der rechten Seite einen Bauernhof; hier biegen wir rechts ab. Am Ende des Weges biegen wir links ab in die Schulstraße. Die Straße endet an der Engdener Kirche, die wir umfahren.

Wir haben unser Etappenziel, die Gaststätte „de Bakker“, erreicht. Der Landgasthof mit Hotel wird von der Familie Berns geführt. Die Gaststätte reicht bis in das Jahr 1861 zurück.





Engden ist mit rd. 430 Einwohnern die kleinste Gemeinde in der Grafschaft Bentheim. Bei einer Fläche von 44,29 qm stehen jedem Einwohner rechnerisch über 100.000 qm (10 ha) zur Verfügung. Erstmals erwähnt wurde Engden im Jahr 1205. Eine Glocke aus dem Jahr 1481 beweist, dass bereits im 15. Jhd. eine Kapelle vorhanden war. Die jetzige **Antoniuskirche** ist um 1900 gebaut worden. Es fällt auf, dass der Kirchturm in das Kirchen-schiff hineingebaut ist. Die landwirtschaftlich und katholisch geprägte Gemeinde pflegt viele Kontakte zu Emsbüren im Nachbarlandkreis Emsland. So ist die Kirchengemeinde Teil des Kirchspiels Emsbüren, die Kinder besuchen die dortigen Schulen und zur Karnevalszeit heißt es auch in Engden „Kespel Helau“.

Wer noch kurz Zeit hat, spaziert oder fietst etwas durch die Dorfstraße. Charakteristisch für den Ort sind **Sandsteinmauern** als Hofeinfriedungen wie auf dem Hof Nordhoff auf der linken Seite. An der folgenden Kreuzung steht ein **Getreide-Fachwerkspeicher**. Dieser dürfte um das Jahr 1800 entstanden sein und gilt als das älteste erhaltene Gebäude einer bäuerlichen Kornbrennerei in Nordwest-Deutschland. Links daneben ist das sog. „**Bügeleisenhaus**“. Da die Bauern dem Bauherrn nur eine kleine Fläche zwischen zwei Wegen abtreten wollten, entstand das Haus mit dem ungewöhnlichen Grundriss. Im Haus gibt es keinen Raum mit einem rechten Winkel. Mit dem Bau des Hauses wurde um 1900 begonnen; fertiggestellt wurde es nach dem 1. Weltkrieg.



Für die Rückfahrt ab „de Bakker“ fahren wir die wenigen Meter bis zur Kreisstraße und überqueren diese, indem wir in den Friedhofsweg fahren. Vorbei an der Schießanlage des Schützenvereins kommen wir zur Vechte. Infotafeln weisen auf die ökologische Aufwertung der **Vechtwiesen** in dem insgesamt 27 ha umfassenden Gebiet hin. Am Ende des Weges biegen wir rechts ab in die Straße „Am Talgraben“. Unterwegs lädt das Gartencafé „Hahnenhüske“ zum Verweilen ein. Danach geht es links in den Grünen Weg. Am Ende dieses Weges biegen wir rechts ab und fahren entlang der Bahnlinie Richtung „**Alter Bahnhof Hestrup**“.



*Das unter Denkmalschutz stehende Bahnhofsgebäude wurde 1927 erbaut und dient dem Heimatverein Brandlecht-Hestrup als Vereinsheim. Nebenan findet sich ein kleines Heimatmuseum. Das Café bietet Treffpunkt und Ruhezone für Radfahrer und kann auch für Feiern genutzt werden. Auch Trauungen sind hier möglich.*

Wir fahren in die Schüttorfer Straße. Nach rund 1 km kommen wir an einem Verkehrsknotenpunkt mit insgesamt 5 Straßen. Wir verlieren nicht den Überblick und biegen rechts ab in die Straße „Am Schroon“. Am Ende der Straße biegen wir rechts ab auf den Radweg um nach wenigen Metern bereits wieder links in die Straße „Am Kreuzbree/Am Berg“ einzubiegen. Wir fahren geradeaus durch den kleinen Wald und später entlang der rückwärtigen Grundstücke eines Neubaugebietes. Am Ende des Weges fahren wir rechts Richtung Vechte / Brandlechter Wehr. Nach Überqueren der Vechte schalten wir mindestens 2 Gänge zurück bzw. schieben kurz unser Rad. Wir folgen dem Weg links entlang der Vechte, der uns durch einen Wald des **Naturschutzgebietes „Tillenberge“** und über eine Brücke eines alten Vechtearms in ein kleines Ferienhausgebiet führt. Dort angekommen biegen wir rechts ab und kommen auf die Straße „Poascheberg“. Wir fahren rechts ab und erreichen die Kreisstraße. Hier biegen wir links ab auf den Radweg um bereits nach rd. 500 m wieder links in die Straße „Feldkämpe“ einzubiegen. Hinter der Kurve entdecken wir den Grund für den kleinen Abstecher.

*„Biobauer Hüseman“ hat hier über die Straße eine Überführung für seine Hühner geschaffen. Kinder schauen es sich gerne an, wenn die Hühner die Straße sicher überqueren. Direkt nebenan findet sich der Hofladen mit Bioprodukten.*



Wir folgen der Straße und biegen am Tillenberger Weg rechts ab. Kurz vor der Kreuzung Dorfstraße, in Höhe des Gemeindehauses, biegen wir links in den Weg ein, der uns zur **Kapelle Hesepe** führt.



*Die ursprüngliche Kapelle stammt vermutlich aus dem 15. Jhd. Der Jahreszahl über dem Eingangsbereich entnehmen wir, dass im Jahr 1853 eine Renovierung erfolgte. Die denkmalgeschützte Kapelle gehört keiner Kirchengemeinde, sondern der ehemals selbständigen Markengemeinde Hesepe und steht somit letztlich im Eigentum der ansässigen Landwirte. Das Innere der Kapelle ist schlicht gehalten.*

Der weitere Verlauf des Weges führt uns auf die Dorfstraße, wo wir links abbiegen. Der Straße folgend kommen wir zur Kreisstraße, die wir überqueren. Direkt nach dem Fahrbahnteiler in Höhe der Tischlerei Ennen biegen wir links ab auf einen gesplitteten Weg. Entlang eines **alten Vechte-Flussarmes** führt uns der idyllische Weg zur Vechte, wo wir rechts abbiegen. Wir folgen dem Radweg entlang der Vechte, der uns jetzt auf die andere Seite des **Vechtesees** führt. In Höhe des Gelände des Bootsclubs Nordhorn bieten sich Gelegenheiten für sportliche Aktivitäten oder für eine Pause mit einem Getränk oder Snack. Dem Radweg folgend überqueren wir den Kanal an der uns bereits bekannten Verbindungsschleuse und fahren wieder entlang des Kanals bzw. der Vechte bis zur Brücke in Höhe des Neumarkts. Dort biegen wir links ab und fahren über die Straße „Am Wassergarten“ zur Kokenmühlenstraße. Rechts abbiegend erreichen wir den Start-/Zielpunkt am Europaplatz.

(Stand: Juni 2020)

